

## luK Branche in Russland

Der Informations- und Kommunikationsmarkt in Russland ist noch verhältnismäßig jung, entwickelt sich aber sehr dynamisch, da es ein sehr gewinnbringender Geschäftszweig ist.

Man kann die luK-Branche grob in folgende Segmente unterteilen: Software, Hardware, IT-Dienstleistungen und Telekommunikation.

### 1 Zur Geschichte und Entwicklung der Branche

Die luK Branche gibt es erst seit wenigen Jahren. Fast alle Unternehmen dieser Branche wurden erst nach dem Zerfall der UdSSR gegründet.

Die Entwicklung kann wie folgt beschrieben werden: die Branche entfaltet sich nach wie vor sehr dynamisch und arbeitet aufgrund der Kleinteiligkeit der Unternehmen unter den Bedingungen der idealen Konkurrenz.

Eine russische Besonderheit ist, dass vor allem der Staat von Anfang an und auch weiterhin ein großer Kunde für die Produktion und die IT- Dienstleistungen ist. Ca. 25% der Einkünfte der Branche stammen von staatlichen Einrichtungen aller Ebenen.

Ein Beispiel für die dynamische Entwicklung: bei den Telekommunikationsdienstleistungen in Russland hatten vor 10 Jahren nur etwa 155.000 Kunden einen Mobilfunkvertrag (1. Januar 1997). Ende 2006 hatten schon 70 Mio. Russen ein Mobiltelefon.

In der Fachpresse für Telekommunikation und Branchenanalytiker war die rasante Entwicklung der Mobilfunkmärkte im letzten Jahrzehnt ein Hauptthema. Der Kampf um Marktanteile und der harte Wettbewerb wurden intensiv verfolgt und analysiert. Die Anbieter von Festnetzverbindungen führten ein Schattendasein, es wurde sogar prophezeit, dass das Festnetz im Segment private Endnutzer ein Auslaufmodell ist. Diese Analyse hat sich inzwischen aber als falsch erwiesen. Die Aufholjagd hat begonnen.

Der russische Markt der Telekommunikationsausrüstung ist durch eine stetige Zunahme des Marktvolumens charakterisiert. Das Wachstum hat sich in den letzten Jahren allerdings verlangsamt.

### 2 Der aktuelle Stand

Die luK Branche entwickelte sich auch im Jahr 2006 wie bisher sehr dynamisch. Die Wachstumsraten sind allerdings im Vergleich zu den Vorjahren um ungefähr 25% gesunken.

Das Gesamtvolumen des luK -Marktes betrug 2006 über 1160 Milliarden Rubel, 20 % mehr als 2005.

Der Anteil der Telekommunikation betrug 745,6 Milliarden Rubel (Zunahme um 21 %), der Umfang des IT- Segmentes beträgt 361,5 Milliarden Rubel (Zunahme - 17,3 %) vorläufig bewertet, und die Dienstleistungen der postalischen Verbindung haben 54,4 Milliarden Rbl. (die Zunahme -27,4 %) gebracht. Die Gesamtzahl der Personalcomputer betrug Ende 2006 ca. 23 Mio. Stück (Zunahme um 35%), die Anzahl der Internetnutzer wird etwa 25 Mio. betragen.

Im vorigen Jahr wurde eine bedeutende Zunahme der Dienstleistungen, die von Netzwerkprovidern erbracht werden (einschließlich Anbindung an das Internet), beobachtet. Der Datentransfer im Internet ist 2006 um 60% gestiegen. Russland exportierte 2006 IT-relevante Leistungen im Wert von 1,8 Milliarden USD (gegenüber 1 Milliarde USD in 2005).

Ein Vergleich des Branchewachstums mit dem Vorjahr (die gesamte Branche wuchs 2005 gegenüber 2004 um 31 % und die Telekommunikationsdienstleistungen um 32 %) zeigt allerdings eine Absenkung des Wachstums. Dieses Sinken des Marktwachstums im IuK Bereich beruht auf einem Nachlassen der Investitionen in die Branche. Die einheimischen Investitionen in das Grundkapital 2006 betragen nach vorläufigen Daten 150 Milliarden Rubel. Das sind 7,1 % mehr als im Jahr 2005 (letztes Jahr betrug die Steigerung noch über 71 %). Der Umfang der ausländischen Investitionen hat um 19,5 % zugenommen. Damit sind 2006 etwa 110 Milliarden Rubel aus dem Ausland investiert worden. 2005 betrug der Zuwachs allerdings im Vergleich zum vorhergehenden Jahr 100%.

Den größten Anteil am IT Markt (ca. 50 %) hatten 2006 die Distribution und die Lieferung von Ausrüstung und Software im Rahmen von Netzwerkintegrationsprojekten inne. Insgesamt hat die Zunahme dieses Sektors im letzten Jahr 48 % (gegenüber 13% bei den Produzenten einheimischer Ausrüstungen) betragen.



Der Markt für Softwareentwicklung hatte 2005 eine Volumenzunahme von 47 % zu verzeichnen, wobei der größte Zuwachs bei großen Projekten war: Datenverarbeitungs- und -speicherzentren, Telekommunikationsprojekte.

In den nächsten zwei Jahren erwartet man die weitere Verbesserung der Technologien zur Erhöhung der Zuverlässigkeit, der Zentralisierung und der Integration der Server und auch der Technologien zur Virtualisierung und der Eingabeoptimierung.

Andere schnell wachsende Sektoren sind Support-Dienstleistungen, insbesondere der gesamte Sektor des Outsourcings. Dieser Sektor ist 2005 um 57% gewachsen.

**Quelle:** „Expert RA“

Internationale Konzerne lagern ihre gesamte Softwareentwicklung nach Russland aus. Von diesem Outsourcing-Prozess profitieren etwa Unternehmen wie Starsoft Development Labs und Auriga, die in Russland Software auf Bestellung entwickeln.

Nicht umsonst wurde Russland 2007 als Partnerland auf der CEBIT, der größten IT-Messe weltweit, ausgewählt. Russland bot Ausstellern und Besuchern einen regen Informationsaustausch und die Anbahnung erfolgreicher Geschäftskontakte, also eine klassische Win-to-Win Situation. Russland war durch seine Partnerlandbeteiligung zur viertgrößten Ausstellernation auf der CeBIT Hannover aufgestiegen.

## 2.1 Die IT-Dienstleistungen

Nach Information von „IDC Russia IT Services 2007-2011 Forecast and 2006 Vendor Shares“, ist der russische Markt für IT-Dienstleistungen 2006 um 23,2 % (in US\$) bzw. um 18,4 % (in Rubel) gewachsen. Es wurden IT-Dienstleistungen im Wert von mehr als 2,99 Milliarden USD verkauft. Nach Prognosen von IDC wird der Umfang des Marktes der IT-Dienstleistungen 2011 bereits 7,84 Milliarden USD betragen und dabei ihr Anteil am gesamten IT Markt von 20 % in 2006 auf 25 % in 2011 wachsen.

Das größte Segment des russischen Marktes der IT-Dienstleistungen war 2006 das Consulting-Geschäft und die Auftrags- und Softwareentwicklung. Deren Anteil beträgt 30 %.

Hauptkunden für IT-Dienstleistungen sind der Finanzsektor (21,2 %), gefolgt von der Telekommunikation (14,9 %) und dem produzierenden Gewerbe (11,2 %).

IT wird in Russland im Wesentlichen als Mittel zur Automatisierung betrachtet. Einen bedeutenden Teil des Marktes bilden die Dienstleistungen der Installation und der technischen Unterstützung. Ungeachtet des verhältnismäßig hohen Wachstumstempos bleibt der russische Markt der IT-Dienstleistungen stark hinter dem westlichen Niveau zurück.

Nichtsdestoweniger entwickelt sich der Markt der IT-Dienstleistungen ständig. Die reine Distribution wird aufgrund steigender Anbieterzahlen immer weniger gewinnbringend. Dadurch sind die Distributoren gezwungen, zusätzliche Dienstleistungen - von der Installation und der Unterstützung bis zu langfristigem Outsourcing, anzubieten.

Gleichzeitig werden in den nächsten fünf Jahren (bis 2011) das Wirtschaftswachstum, die großen staatlichen Infrastrukturprojekte, der Anschluss der russischen Regionen an die modernen Kommunikationssysteme und die Aufrüstung der Anbieter von Finanzdienstleistungen dazu führen, dass weiterhin Geld für IT Dienstleister ausgegeben wird.

## **2.2 Software**

Der Softwaremarkt wird von Programmen dominiert, die für Endbenutzer angelegt sind, in der Regel zur Nutzung in Netzwerken. Prozentual hat die angewandte Software einen Marktanteil von 62 %, Infrastruktur- Software 21 % und GroupWare 12 %. off-shore Programmierung (Erstellung von Software für ausländische Kunden) hat einen Anteil von einem Viertel des Softwaremarktes.

Ungeachtet der hohen Risiken und der relativen Transparenz des Softwaremarktes, nimmt dieser die zweite Stelle nach Wachstumsdynamik und Zukunftsaussichten ein. Die Wachstumsraten der Softwarebranche werden mit jährlich 28 - 33 % geschätzt. Das ist durch die hohe Nachfrage nach Software für den wachsenden Markt der Ausrüstung bedingt. Außerdem beruhen diese Wachstumsraten auf der Verbesserung der Gesetzgebung für den Schutz des Urheberrechtes und auf der zunehmenden Entwicklung des off shore Marktes.

Das "Hauptquartier" für Planung und Entwicklung bleibt trotz aller Expansionspläne auf absehbare Zeit in Moskau. Vorrangig wegen des gut ausgebildeten Personals. Allerdings steigt die Nachfrage nach gut ausgebildeten Programmierern schneller, als die russischen Universitäten derzeit ausbilden können. So werden bereits jetzt gute Informatik-Studenten in den höheren Semestern mit Angeboten überhäuft. Doch die russische Regierung hat bereits angekündigt, den Bildungsplan besser mit den High-Tech-Firmen abzustimmen, um nicht am Bedarf vorbei auszubilden. Auch aus den traditionell starken Branchen der Atom- und Raumfahrttechnik rekrutiert die Branche Ingenieure mit einer fundierten technisch-wissenschaftlichen Ausbildung und einem Blick für komplexe Aufgaben aus der Praxis. Die Softwarebranche gilt in Russlands Regierung als Prestigeobjekt.

Viele der 150 russischen Software-Unternehmen, die auf der CEBIT 2007 in Hannover ausstellen, gehören zu den besten der Welt. Im vergangenen Jahr haben sie in 2006 Schätzungen der Softwarevereinigung "Russoft" Programme im Wert von einer Milliarde Euro exportiert. Das sind 30 Prozent mehr als 2005. Auch in 2007 wird der Wachstumskurs voraussichtlich beibehalten. Die Prognosen sehen den russischen Software-Export 2007 bei 1,3 Milliarde Euro.

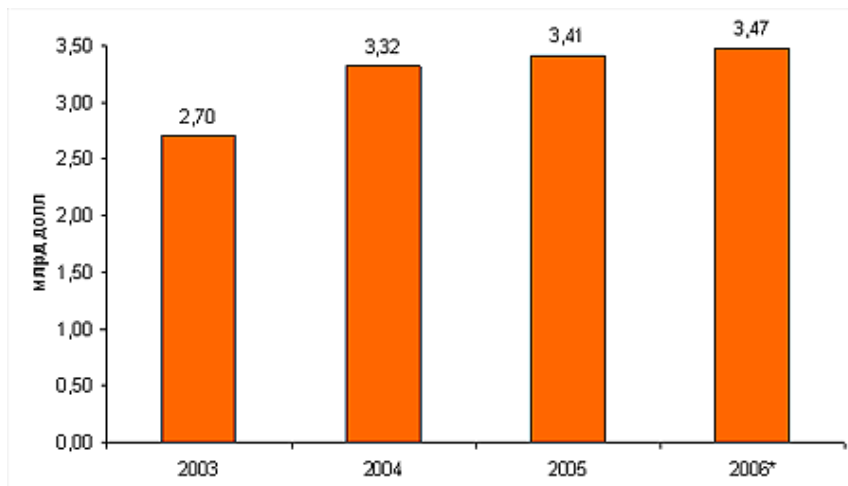
Präsentiert haben sich unter anderem solche IT-Service-Anbieter wie Luxoft, Expert Systems, Intalev, Astrosoft oder die Lösungsanbieter für Handels- und Kassensysteme Icotex-S, SHTRIH-M und Multisoft. Die Sicherheitsbranche vertreten ElcomSoft und Kaspersky.

## 2.3 Telekommunikationen und Ausrüstung

Die größten russischen Operatoren haben 2006 die Investitionen in die Entwicklung der Netze in Russland merklich herabgesetzt. Negative Rückwirkungen auf den Ausrüstungsmarkt waren die Folge. Hoffnungen verbinden sich heute mit den Netzen der dritten Generation.

Der russische Markt der Ausrüstung für die mobilen und Festnetze wuchs im Jahr 2006 mit 2 % auf \$ 3,47 Milliarden. Vermutlich nähert er sich damit dem äußersten Punkt der Sättigung. Die Wachstumsraten der Verkaufsvolumina haben sich massiv verringert: im Jahr 2004 betrug die Zunahme des Marktes noch ca. 23 %, in 2005 nur noch 2,7 %.

### Der russische Markt der Telekommunikationsausrüstung, 2003-2006



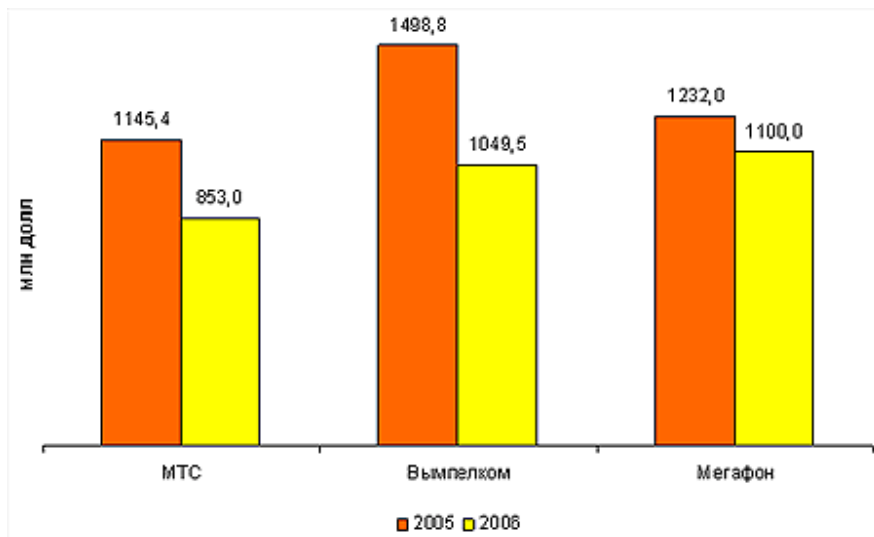
\* - die Zwischenauswertung

Quelle: J'son und Partners, 2006

Die sinkenden Wachstumsraten der Verkäufe beruhen in erster Linie auf der Reduzierung der Investitionen in die Mobilfunknetze. Diese standen bisher für 60 % des Marktes der Telekommunikationsausrüstung. Die Investitionen der drei größten russischen Mobilfunkanbieter (MTS, Vypelkom und Megaphon), die «das Wetter» auf dem russischen Mobilfunkmarkt machen, verringerten ihre Investitionen. So haben MTS und Vypelkom 2006 ihre Kapitalinvestitionen in Russland im Vergleich zu 2005 um 34,3 % und 42,8 % auf \$ 853 Mio. und \$ 1049,5 Mio. verringert. "Megaphon" hat seine Investitionen nach Zwischenauswertungen in 2006 CAPEX um 12 % - von \$ 1232 Mio. auf \$ 1100 Mio. verringert.

Seit 2007 sind die Investitionen in die Mobilfunktechnologien der dritten Generation möglich. Diese können den Markt für Ausrüstungen in gewissem Grade anregen. Nach den Prognosen von MTS werden im Laufe der nächsten fünf Jahre 15 Milliarden US\$ in die Branche der Mobilfunkanbieter investiert. Davon wird ungefähr die Hälfte in die Konstruktion und die Entwicklung der 3G Netze gehen.

## Die Investitionen " der großen Drei " in Russland (Mio. Dollar), 2005-2006

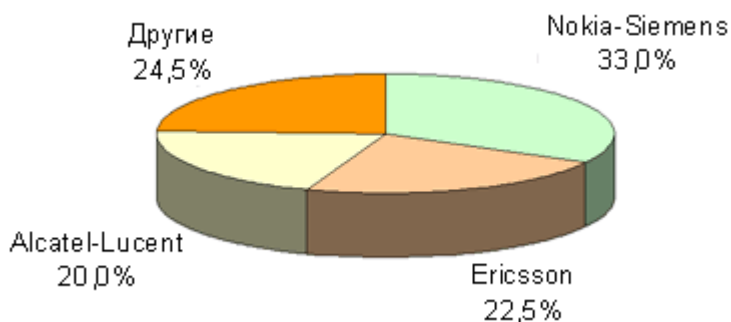


Quelle: CNews Analytics, 2007

Erst kürzlich sind die ersten offiziellen Zahlen für die Marktpositionen der ausländischen Lieferanten in Russland erschienen. In beiden Segmenten - Ausrüstung für mobile und Festnetze - führt die Gesellschaft Nokia Siemens Networks.

Nach Einschätzung des Föderalen Antimonopoldienstes (FaS) betrug der gemeinsame Anteil von Nokia Siemens Networks auf dem russischen Markt der Ausrüstung für mobile Netze in 2006 33 %. Die Hauptkonkurrenten dieser Gesellschaft sind Ericsson mit 22,5 %, und Alcatel-Lucent mit ca. 20 %. Diese drei Hauptlieferanten haben einen gemeinsamen Marktanteil von 75 %. Hauptabnehmer dieser Ausrüstungen sind die drei großen Mobilfunkanbieter.

### Der russische Markt für Telekommunikationsausrüstungen: Mobilfunknetze, 2006



Quelle: FaS Russlands, 2007

Insgesamt kann man vorhersagen, dass der Markt der Telekommunikationsausrüstungen in Russland kaum mehr so schnell wachsen wird, wie in den letzten zwei bis drei Jahren, den Zeiten des aktiven Mobilnetzaufbaus. Nichtsdestoweniger beabsichtigen die Anbieter, große Summen in den Bau der 3G Netze zu investieren und die Anbieter von Festnetzen in die Entwicklung der Dienstleistungen mit hohem Mehrwert - Breitbandzugriff in das Internet, IP- Telefonie, IPTV usw. Die Anbieter erwarten die Verstärkung der Nachfrage nach dieser Technologie und den Ausrüstungen, die bis vor kurzem auf dem russischen Markt nicht nachgefragt waren: optische DWDM- Netze, CDMA EV-DO, UMTS, WiMax, HSPA, Programmkommutatoren (softswitch) etc.

Auch der Markt der Ausrüstung für unternehmensinterne Kommunikationssysteme entwickelt sich stark. 2006 betrug sein Umfang \$ 1,1 Milliarden und wies jährliche Zuwächse von 20 % auf, also zehnmal mehr, als der Markt der Operatorausrüstung. Ca. 55 % der Investitionen der Firmen in die Telekommunikationsinfrastruktur wurde für die Installation von Datentransportwegen

ausgegeben. 10-25 % von diesen \$ 600 Mio. wurde für die Installation drahtloser Netze ausgegeben.

### **3. Die staatliche Politik und neue Projekte in der Branche**

Ein wichtiges Ereignis des Jahres 2006 war die Installation eines Staatsprogramms über die Entwicklung von Technoparks für Hochtechnologien durch die russische Regierung. Sieben hoch technologisierte Wirtschaftszonen sollen in Russland entstehen - mit Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf engstem Raum, um die russische Ideenschmiede zum Laufen zu bringen. Zur Liste der Pilotregionen gehören die Gebiete Kaluga, Moskau, Nowosibirsk, Nishnij Nowgorod, Tjumen, die Städte Sankt Petersburg und die Republik Tatarstan. Die Technoparks sollen dort zwischen 2006 und 2012 aufgebaut werden.

Für den Bau der Ingenieur- und Transportinfrastruktur der Technoparks und für die Erarbeitung der Projekt- und Planungsvoranschlagdokumentation sind für 2007 mehr als 2 Milliarden Rubel im föderalen Budget vorgesehen. Man geht davon aus, dass durch die Realisierung des Programms bis Ende 2011 fast 75.000 neue Arbeitsplätze in sieben Pilotregionen des Landes geschaffen werden.

Die Staatsduma hat den Entwurf des Gesetzes der Steuerprivilegien für die russischen IT-Gesellschaften angenommen. Das soll ihre Konkurrenzfähigkeit auf den globalen Märkten erhöhen und den Export von IT- Dienstleistungen erhöhen.

Vor allem in den Märkten für IT-Services und Sicherheitslösungen soll die diese Entwicklung mit einer zielgerichteten Steuerpolitik und umfassenden Wirtschaftsförderprogrammen gestützt werden.

Die Regierung hat 2006 das Konzept der Erschließung der Regionen mit Informationstechnologie gebilligt und auch die neue Ausführung des föderalen zweckbestimmten Programms "Elektronisches Russland " genehmigt. Es wurde auch beschlossen, einen russischen Investmentfonds für Informations- und Kommunikationstechnologien zu gründen. Der Umfang der Mittel, die aus dem föderalen Budget in diesen Fond eingezahlt werden, wurde mit 1,450 Milliarden Rubel festgelegt. Der Fond soll ab Mitte 2007 konkrete IKT- Projekte kofinanzieren, wobei der Anteil privater Investitionen am Projekt mindestens 49% betragen muss.

2006 wurde die Überführung der Telekommunikationsbranche in den freien Markt beendet. Die neuen Vorschriften ermöglichen es, den Mechanismus der Arbeit und die Zusammenarbeit der Operatoren zu verbessern und haben den Markt der Telekommunikationsdienstleistungen transparent gemacht. Das zuständige Ministerium hat 39 Verordnungen der Regierung vorbereitet, die das Telekommunikationsgesetz ergänzen.

Die gesetzliche Normierung der Branche ist schon festgelegt und funktioniert. 2007 werden die Richtlinien noch etwas überarbeitet, um eine Verbesserung des Wettbewerbsklima in der Branche zu erzielen und den Schutz der kleinen und mittleren Unternehmen zu gewährleisten.

Im September 2006 startete das neue Programm zum Anschluss der Schulen an das Internet im Rahmen des vorrangigen nationalen Projektes die "Bildung". Ziel ist es, bis Ende 2007 52.940 Schulen an das Internet anzuschließen, wobei jede russische Schule einen Zugang zum Internet mit einer Geschwindigkeit von nicht weniger als 128 kbit/s haben soll. Es wird aber von Anfang an auch die technische Möglichkeit des Nachrüstens auf Übertragungsraten von 512 kbit/s vorgesehen. Die erste Etappe des Projektes, der Anschluss von 18.000 Schulen an das Internet, ist schon abgeschlossen.

Geplant ist darüber hinaus noch ein großes Programm "Computer in jedem Haus". In dessen Realisierung sind die Post Russlands, die Firmen Intel und Microsoft, und auch die einheimischen

Produzenten von Personalcomputern einbezogen. Im Rahmen dieses Projekts soll es möglich sein, bestimmte Modelle moderner Computer auf jeder Poststelle - auch in Kleinstädten und Dörfern - zu bestellen und innerhalb einer Woche geliefert zu bekommen.

Russlands Minister für Informationstechnologie und Kommunikation, Leonid Reiman, erklärte bereits 2005 im Vorfeld der Handelsmesse in London: „Wir wollen Russland zu einem Zentrum der Innovation und des Unternehmertums machen, einem Ort, an dem radikal neue und bahnbrechende Technologien entwickelt werden.“

#### **Quellen:**

Ministerium für IT und Verbindung der RF ([www.minsvyaz.ru](http://www.minsvyaz.ru))

[www.expert.ru](http://www.expert.ru)

[www.cnews.ru/reviews](http://www.cnews.ru/reviews)

[www.raexpert.ru](http://www.raexpert.ru)

IDC Russia IT Services 2007-2011 Forecast and 2006 Vendor Shares

[www.cebitt-2007.ru](http://www.cebitt-2007.ru)

[www.rusland.ru](http://www.rusland.ru)